

Die Wurlitzers - Musikfamilien zwischen Mozart und Maratonga

von Ulrike Zöller

Produktion: BR 2019, 54 Minuten

Wurlitz ist ein kleiner Ort in Oberfranken - mit nur einem berühmten Bürger: Hans Vogt, den Erfinder des Tonfilms. Was für ein Zufall, dass ausgerechnet ein Wurlitzer dem Unternehmen Wurlitzer in den USA schwer schadete: Franz Rudolf Wurlitzer, ein Instrumentenbauer, war 1853 in die USA ausgewandert und hatte begonnen, neben Streichinstrumenten, Harfen, Klavieren und Orgeln an einem Wunderwerk zu bauen: Die „Mighty Wurlitzer“ mit über 1200 Pfeifen begleitete als Kinoorgel vor allem Stummfilme, live im Kinopalast. Nach der Erfindung des Tonfilms wandte sich die Firma Wurlitzer dem Bau von elektrischen Orgeln und vor allem von Musikboxen zu, die auf Wunsch den gewählten Titel erklingen lassen: Jukeboxes oder „Wurlitzers“ genannt. Unter Klarinettenisten bedeutet der Name aber etwas ganz anderes: „Die Wurlitzer“ ist eine heute noch von Hand gefertigte Meisterklarinetten. Das Familienunternehmen befindet sich inzwischen im mittelfränkischen Neustadt an der Aisch.

Katja Schild, Friedrich Schloffer